

Wenn Sie Fragen haben oder einen Termin vereinbaren möchten, wenden Sie sich gerne an uns

Beckenbodensprechstunde

Mi 13:00 - 15:30 Uhr

Anmeldung über die gynäkologische Tagesklinik

Tel. 04321 405-5372 oder 04321 405-2061

Oberärztliche Leitung



Oberärztin

Dr. med. Annette Ballhorn, MScIH

Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Zertifizierte Beratungsstelle der

Deutschen Kontinenzgesellschaft

Master of Science for International Health,

Kultursensible Beratung



FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER GMBH

Akademisches Lehrkrankenhaus für die
medizinischen Fakultäten der Christian-
Albrechts-Universität zu Kiel und der
Universität Hamburg

Friesenstraße 11

24534 Neumünster

Telefon-Zentrale: 04321 405-0

Homepage www.fek.de



GESUNDER BECKENBODEN ANGEBOTE DER FRAUENKLINIK



Liebe Patientin,

Viele Frauen sind betroffen: Sie leiden an belastenden Störungen der Beckenbodenfunktion wie der Senkung von Gebärmutter und Scheide oder Blasenentleerungsstörungen. Häufig halten Scham und die Annahme, das gehöre zum Älterwerden dazu, Frauen davon ab, ihren Arzt/ ihre Ärztin anzusprechen. Die gute Nachricht ist aber, dass diese Erkrankungen sehr gut und oft auch ohne Operation behandelbar sind.

Bei einer Senkung geben die Muskeln und Bindegewebsstränge nach, welche die Gebärmutter und die Scheide in ihrer Position halten; die Folge ist ein Absinken der Organe bis hin zum Vorfall. Dies kann sich als Fremdkörpergefühl, Rückenschmerzen oder Beschwerden beim Geschlechtsverkehr äußern.

Andere Symptome bei Beckenbodenschwäche können häufiger Harndrang, Harninkontinenz oder wiederkehrenden Blasenentzündungen sein. Der Enddarm liegt direkt hinter den Geschlechtsorganen und passiert ebenfalls den Beckenboden. Eine Beckenbodenschwäche kann sich somit auch auf die Darmfunktion auswirken. Dies reicht von Verstopfung über vermehrten Stuhldrang, Bauchschmerzen bis hin zum Vorfall des Enddarmes.



Da häufig ein gemischtes Beschwerdebild vorliegt, bieten wir **vielfältige Untersuchungsmöglichkeiten** an. Wir führen ein detailliertes Aufnahmegespräch. In der vaginalen Untersuchung werden die Ausprägung und genaue Lokalisation der Senkung ermittelt. Es folgt die gynäkologische Ultraschalluntersuchung mit spezieller Beurteilung von Beckenbodenmuskulatur, Blasenposition und -füllung sowie der Nieren. Gegebenenfalls empfehlen wir eine weitere Diagnostik, wie zum Beispiel das Ausfüllen eines Tagebuchs über das Trink- und Harnverhalten oder die Urodynamik, eine Druckmessung von Blase und Harnröhre oder auch die Blasenspiegelung.

Hieraus ergibt sich ein **individuelles Therapiekonzept**. Als konservative Maßnahmen bieten wir Physiotherapie, medikamentöse Therapie, Pessartherapie und Hilfsmittelversorgung an. Operativ kommen minimalinvasive vaginale und laparoskopische Verfahren in Frage, die die Beckenorgane stabilisieren, um die ursprüngliche Funktionalität wiederherzustellen. In manchen Fällen wird dies durch eine Band- oder Netzeinlage unterstützt.

Manchmal wird eine **fachübergreifende Behandlung** erforderlich. Insbesondere Blasenentleerungsstörungen können auf neurologische Erkrankungen, Diabetes, Hormonmangel oder bestimmte Medikamente zurückzuführen sein; spezielle Senkungszustände erfordern erweiterte operative Verfahren. Hierfür arbeiten wir eng mit unserer internistischen, urologischen und chirurgischen Abteilung zusammen und vermitteln Sie gegebenenfalls weiter, um für Sie zu einer optimalen Therapieempfehlung zu kommen.

Wir bieten folgende Leistungen an

- Ausführliches Aufnahmegespräch
- Fachübergreifende Beratung
- Introitussonographie
- Miktionsprotokoll
- Urodynamik
- Zystoskopie
- Medikamentöse Therapie
- Pessartherapie
- Physiotherapie
- Biofeedback
- Vaginale Operationsverfahren
- Laparoskopische Operationsverfahren
- TVT-/Band-/Netz-Einlage